

DGUV Information

# Meine Feuerwehrsutzhleidung – Informationen für Einsatzkräfte

**? Welche Anwendungsinformationen  
 befinden sich auf meiner Einsatzkleidung?**

Firma Musterdorf

Name des Herstellers

Kennzeichnung der Schutzkleidung:



- Xf2** Wärmeübergang  
Flamme
- Xr2** Wärmeübergang  
Strahlung
- Y2** Wasserdichtigkeit
- Z2** Wasserdampf-  
durchgangswider-  
stand

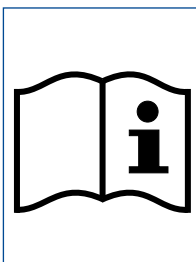
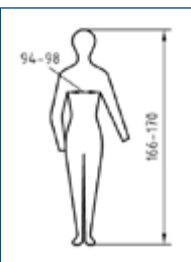
EN 469:2005

Angaben über Leistungsstufen nach  
 EN 469:2005



**CE Zeichen:**  
 Feuerwehrsutzhleidung  
 nach Richtlinie 89/686/  
 EWG und EN 469:2005

Kennzeichnung zur EU Konformität mit  
 Kennnummer der überwachenden Stelle



links: Größenangabe mittels „Figurine“

rechts: Hinweis auf die Gebrauchsanweisung

Beispiel

**Schutzkleidung für die Brandbekämpfung**

Aufbau und Materialzusammensetzung:  
 Oberstoff: 100 % Aramid oder 75 % Meta  
 Aramid 23 % Para Aramid 2 % Antistatik  
 oder 98 % Meta Aramid 2 % Antistatik

Nässesperre:  
 Membrane aus 100 % PTFE oder PU oder  
 PES laminiert auf 100 % Aramidvlies

Futter:  
 50 % Aramid /50 % Viskose

**Produktidentifikation**

mit Aufbau und Materialzusam-  
 mensetzung (identisch mit der  
 EG-Baumuster-Prüfbescheinigung)



**Pflegesymbole** (für nicht-gewerbliche und  
 gewerbliche Wäsche, werden in der Ge-  
 brauchsanweisung erläutert)



## ? Feuerwehrschutzkleidung für die Brandbekämpfung

Feuerwehrschutzkleidung nach EN 469 ist für den Feuerwehreinsatz bei Gebäudebränden mit Gefährdung durch Hitze und/oder Flammen geeignet.

Sie bietet Schutz bei der Brandbekämpfung nur durch die Kombination von Jacke und Hose und weiterer persönlicher Schutzausrüstung (z. B. Feuerwehrschutzhandschuhe und Feuerwehrschutzhandschuhe).

Für Einsatzszenarien, die über die Brandbekämpfung hinausgehen, wird eine Schutzkleidung mit speziellen Anforderungen benötigt.

Feuerwehrschutzkleidung nach HuPF\* entspricht der EN 469, besitzt eine EG-Baumuster-Prüfbescheinigung und erfüllt zusätzliche Anforderung.

\*Herstellungs- und Prüfbeschreibung für eine universelle Feuerwehrschutzkleidung.

## ? Leistungskriterien

- **Für die folgenden Kriterien gibt es nach EN 469 jeweils 2 Leistungsstufen. (Stufe 1 ist die niedrigere, Stufe 2 die höhere Schutzstufe)**
- **Wärmeübergang (X)**  
Für die Bewertung maßgebend ist hier das Schmerzempfinden und die Schädigung der Haut bei Wärmeeinwirkung durch die Schutzkleidung hindurch.
- **Wärmeübergang „Flamme“ (Xf)**  
Für die Bewertung maßgebend ist hier das Schmerzempfinden und die mögliche Schädigung der Haut bei direkter Beflammung auf die Außenseite der Schutzkleidung.
- **Wärmeübergang „Strahlung“ (Xr)**  
Für die Bewertung maßgebend ist hier das Schmerzempfinden und die mögliche Schädigung der Haut bei Einwirkung einer Wärmestrahlung auf die Außenseite der Schutzkleidung
- **Wasserdichtigkeit (Y)**  
Die Wasserdichtigkeit definiert den Schutz gegen das Durchdringen von Flüssigkeiten von außen und wird mit einem Druckversuch bestimmt.
- **Wasserdampfdurchgangswiderstand (Z)**  
Der Wasserdampfdurchgangswiderstand definiert die Durchlässigkeit von Schweiß von innen nach außen.

Ein hoher Wasserdampfdurchgangswiderstand erhöht das Risiko von Verbrühungen durch äußere Wärmeeinwirkung. Anzustreben ist ein möglichst geringer Wasserdampfdurchgangswiderstand (hohe Atmungsaktivität).



Weiterführende Informationen zu diesem Themenbereich finden sich in der DGUV Information 205-020.

## ? Allgemeine Informationen über die Feuerwehrschutzkleidung

### Vor dem Einsatz

Vor dem erstmaligen Gebrauch der Schutzkleidung muss die Nutzerin bzw. der Nutzer unterwiesen werden.

Jeder neuen Einsatzkleidung liegt eine Herstellerinformation (Gebrauchsanweisung) bei. Diese muss gelesen, beachtet und aufbewahrt werden.

Die Empfehlungen des Herstellers müssen beachtet werden.

An der Schutzkleidung dürfen keine Veränderungen vorgenommen werden, da sonst die Schutzwirkung vermindert und der Gewährleistungsschutz des Herstellers wegfallen kann.

### Im Einsatz

Die Schutzfunktion wird nur erfüllt, wenn die Kleidung persönlich angepasst wurde sowie vollständig und geschlossen getragen wird.

### Nach dem Einsatz

Nach jedem Einsatz ist die Schutzkleidung auf Schäden und Verschmutzungen, insbesondere durch Stoffe, die eine Brand- oder Gesundheitsgefährdung darstellen können, zu prüfen.

Bei Verfärbungen muss geprüft werden, ob es sich nur um optische Veränderungen handelt, oder ob die Materiallagen der Kleidung beschädigt sind.

Wird eine beschädigte oder kontaminierte Einsatzkleidung erneut verwendet, ist die Schutzfunktion nicht mehr gegeben und es drohen Gesundheitsgefahren.

Nach Waschen oder Reinigen der Schutzkleidung ist diese einer Sichtkontrolle zu unterziehen.

## ? Ich erhalte meine Einsatzkleidung, worauf muss ich achten?

Passender Sitz und Schutzfunktion sind sicherzustellen.

Die richtige Größe der Einsatzkleidung wurde vor der Beschaffung mittels Figurine (Körpermaße) oder Anprobe ermittelt.

Auf eine ausreichende Überlappung zwischen Hose und Jacke ist zu achten, sonst ist der thermische Schutz im Lendenbereich unzureichend (Anprobe, Bewegungs- und Bückttest).

Die Schutzkleidung ist auf eventuelle Mängel zu prüfen.

Die Kleidung muss getauscht werden, wenn bei der Nutzerin oder dem Nutzer keine Passform mehr gegeben ist.

## ? Wie sieht die fachgerechte Lagerung meiner Einsatzkleidung aus?

Die Einsatzkleidung sollte stets

- sauber und getrocknet,
- möglichst hängend,
- belüftet und
- lichtgeschützt aufbewahrt werden.

Sie muss getrennt von der Privatkleidung gelagert werden.

## ? Wie ist die Feuerwehrschtzkleidung zu reparieren?

- Bei der Reparatur von Schutzbekleidung sind nur Materialien mit gleichen Eigenschaften zu verwenden.
- Eine Reparatur darf nur fachgerecht durch den Hersteller oder ausgebildetes Fachpersonal erfolgen.

## ? Wann und wie ist die Schutzbekleidung zu reinigen?

Immer, wenn sie unmittelbar Brandrauch ausgesetzt war oder wenn der Verdacht besteht, dass sich auf der Schutzbekleidung Schadstoffe befinden.

Die Pflege soll in geeigneten Wasch- und Trockenmaschinen durch geschultes Personal oder durch Fachfirmen erfolgen.

Eine Pflege im Privathaushalt ist zu unterlassen, denn sie kann zu Beschädigungen führen und Schadstoffe verteilen.

Die Pflegeanleitung des Herstellers sowie die Hinweise zur regelmäßigen Imprägnierung sind zu beachten.

## ? Welche Lebensdauer hat die Feuerwehrschtzkleidung?

Die Lebensdauer

- ist weder grundsätzlich noch rechtlich begrenzt.
- hängt maßgeblich von der Einsatzhäufigkeit und deren Belastung bei Einsatz und Übungen, insbesondere bei Realbrandübungen, ab.
- hängt von thermischen, chemischen und mechanischen Einwirkungen ab.

---

## Herausgeber

Deutsche Gesetzliche  
Unfallversicherung e.V. (DGUV)

Glinkastraße 40  
10117 Berlin  
Tel.: 030 288763800  
Fax: 030 288763808  
E-Mail: info@dguv.de  
Internet: www.dguv.de

Sachgebiet „Feuerwehren und Hilfeleistungsorganisationen“  
des Fachbereichs „Feuerwehren, Hilfeleistungen,  
Brandschutz“ der DGUV

Stand: 01/10/2015

## An der Erarbeitung dieses Infoblattes haben mitgewirkt:

- Hochschule Furtwangen
- Hohenstein Laboratories GmbH & Co. KG
- Feuerwehr Düsseldorf
- Feuerwehr Mönchengladbach
- LHD group Deutschland GmbH
- W.L. Gore & Associates GmbH
- DuPont de Nemours International Operations S.A.

## Quellen

- ▶ DGUV Information 205-020
- ▶ DGUV Information 205-014
- EN 469:2005
- Sicher im Einsatz, Unfallkasse Nordrhein-Westfalen, 2009